



Die Skisportler aus Geyer haben in Seefeld wahrlich für Stimmung gesorgt. Eric Frenzel bedankte sich für die Unterstützung mit dem Triple-Erfolg. FOTO: SSV

Zittern, Bangen, Jubeln: Fans aus Geyer puschen Frenzel zum Sieg

Einen Vereinsausflug der besonderen Art haben die SSV-Wintersportler hinter sich. 34 BINGESTÄDTER sind mit in die Alpen gereist, um live ihr Aushängeschild lautstark anzufeuern.

VON PATRICK HERRL

GEYER/SEEFELD – Das Haus der Athleten in Garmisch-Partenkirchen ist am Wochenende relativ fest in Geyerscher Hand gewesen. Denn die Skisportler des SSV hatten sich in einer Art Vereinsausflug mit Kind und Kegel auf den Weg gemacht, um ihr Aushängeschild Eric Frenzel beim Weltcup der Kombinierten in Seefeld anzufeuern. Und die Alpenreise lohnte sich wahrlich.

„Dass wir in Garmisch übernachtet haben, hat finanzielle Gründe. Dort zahlen wir 41 Euro pro Kopf

mit Halbpension. Ein Ticket für alle drei Wettkämpfe in Seefeld hat 18 Euro gekostet. Für Kinder sind die Übernachtungspreise niedriger, Eintritt wird gar keiner verlangt“, begründet SSV-Vorsitzender Jens Anders, weshalb 34 Leute aus Geyer mit in die Alpen gereist sind. Denn auch die Fahrzeit von Garmisch nach Seefeld hält sich mit rund einer halben Stunde in Grenzen.

„Der Stadion-Sprecher hat uns jeden Tag über das Mikro begrüßt.“

Jens Anders SSV-Vorsitzender

Sowohl in Garmisch, als auch in Seefeld haben die Erzgebirger wirklich Eindruck hinterlassen. „Im Hostel hat uns die Leiterin gesagt, dass sie

so eine Truppe wie uns noch nicht erlebt hat“, sagt Anders. An der Loipe in Seefeld war der Tross aus Geyer ebenfalls ein gern gesehener Gast. „Klar sind wir aufgefallen. Aber im positiven Sinne. Wir haben für absolut beste Stimmung gesorgt. Der Stadion-Sprecher hat uns jeden Tag über das Mikro begrüßt“, beschreibt der SSV-Chef.

Die Anfeuerungsrufe haben geholfen: Eric Frenzel war an allen drei Tagen der erstmals ausgetragenen Wettkampfform „Nordic Combined Triple“ nicht zu schlagen. „Seefeld liegt mir einfach unheimlich gut und ich fühle mich sehr wohl hier. Die Atmosphäre hat mich zusätzlich motiviert“, erklärt der strahlende Gesamtsieger. Der gebürtige BINGESTÄDTER bedankte sich damit auf seine Art und Weise für die großartige Unterstützung seines Heimatvereins.

„Wir alle sind regelrecht euphorisch. Grandios, Eric dann auch noch gewinnen zu sehen“, freut sich Anders. Dass für persönliche Ge-

sprache hingegen keine Zeit blieb, war deshalb leicht zu verkraften.

Für den SSV-Chef und seine Mitstreiter steht jetzt schon fest, dass sie nächstes Jahr wieder nach Seefeld reisen werden. „Wir wollen den Ausflug auf jeden Fall wiederholen. Wahrscheinlich nicht nur einmal. Die neue Wettkampfform hat mich absolut begeistert. Das waren echt spannende Rennen“, resümiert Anders. Zuvor allerdings steht für die Geyerschen Skisportler noch ein anderes Ausflugsziel auf dem Plan. Eine zwar etwas kleinere Gruppe vom SSV will dieses Jahr noch einmal zu einem Weltcup fahren. Dann soll es ins finnische Lathi gehen. Dort wird auch Sachsens Trainer des Jahres Jens Einsiedel seinen Schützling mit anfeuern. „Er hat den Ausflug zum 50. Geburtstag geschenkt bekommen“, erklärt Jens Anders.

Bis dahin ist aber noch etwas Zeit. Nach Skandinavien geht es erst nach den Olympischen Spielen: Am ersten Märzwochenende steht dort ein Weltcup an. (mit mas)